

Aus der Braunschweiger Zeitung 13.2.2017

Premiere für Bullas Gedichte

Ringelheim Hans Georg Bulla stellte seinen Gedichtband in Ringelheim erstmals der Öffentlichkeit vor. „Salzgitter first“, so das Motto der musikalischen Lesung.

Von Valea Schweiger



Foto: Valea Schweiger

Konzertgitarrist Matthias Lindner (links) begleitete die Premiere des Gedichtbandes von Hans Georg Bulla im Mausoleum.

Drinne das warme Feuer des bollernden Bullerjan-Ofen, in den Fenstern flackernde Kerzen und bunte Primeln, draußen aber: kahle Bäume, Februargrau und Eiseskälte. Es ist nicht immer einfach, die Schönheit des Winters auch wirklich zu erkennen. Der Dichter Hans Georg Bulla aber kann das.

„Amseln im Schnee“ heißt eines seiner Gedichte, das er am gestrigen Sonntag im Ringelheimer Mausoleum vorträgt. „Die schwarzen Bräute des Winters. Wie eine Schleppe die Federn aufgefächert auf dem weißem Grund.“ Sätze so schön und poetisch, man wünscht sich fast den Schnee zurück.

„Vom Gang der Dinge“ heißt die musikalische Lesung, zu der das Literatenforum Salzgitter und der Bürgerverein Ringelheim eingeladen haben. Musikalisch deswegen, weil Konzertgitarrist Matthias Lindner aus Braunschweig ebenfalls anwesend ist - und zwischen den einzelnen Gedichten und Geschichten eigene Kompositionen zum Besten gibt. Mal langsam und melodios, mal temporeich und energiegeladent, aber immer virtuos.

Hans Georg Bulla, 67, gebürtiger Westfale, publiziert bereits seit den 70er-Jahren Lyrik und Kurzprosa. Heute lebt er in der Nähe von Hannover und ist auf Einladung des Salzgitteraner Literatenforum in der Stadt. Die Lesung findet im Rahmen eines Literatur-Workshops statt und sie

besticht durch Abwechslung: Neben Bulla, dessen aktuelles Buch „Wie an jedem Tag“ heißt, lesen auch Mitglieder des Literatenforum. Isabell Kobus zum Beispiel und Antonia Uthe.

Für Hans Georg Bulla ist es das erste Mal, dass er sein Buch in der Öffentlichkeit präsentiert. „Salzgitter first, wie das heute so schön heißt“, erklärt er lächelnd. Und gegen die Winter-Melancholie hat der Mann mit einem klaren Blick fürs Detail auch ein Sommergedicht für die Zuhörer in petto. Das handelt von der Liebe, Wärme, Unbeschwertheit. „Der Tag lief uns nach wie ein junger Hund.“ Schön.